



Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
im Ortsbeirat
Mainz-Altstadt

Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 17. Januar 2024

Reinigung von größeren öffentlichen Baustellen

Die Absperrungen im Zusammenhang mit der Straßenbaustelle in der Rheinstraße zwischen Zeughausgasse und Karmeliterstraße bestehen bereits seit vielen Monaten. Baustellenschilder (wie es sie z.B. am Rathaus oder auf Autobahnen gibt, oder seinerzeit am Hopfengarten oder in der Großen Langgasse), die darüber Auskunft geben, was da eigentlich verlegt/saniert wird und wie lange die Baustelle voraussichtlich dauern wird, fehlen.

Ein Ärgernis ist aber auch die fehlende Baustellenreinigung. Seit Monaten türmt sich dort welches Laub, vermischt mit achtlos weggeworfenem Müll. Eine ähnliche Problematik besteht bei den Absperrungen am Willigisplatz sowie an der Treppe an der Kupferbergterrasse. Regelmäßig – vor allem aber zu Silvester und Fastnacht – sammeln sich Müll und Laub im abgesperrten Bereich. In der Antwort auf Anfrage 1483/2019 wurde zwar im Fall der Treppe zugesichert, dass „bei Bedarf“ gereinigt würde, jedoch erfolgt die Bedarfsprüfung augenscheinlich leider viel zu selten.

Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Nach welchem Grundsatz wird festgestellt, wer für die Reinigung längerfristig existierender Baustellen bzw. Sicherheitsabsperrungen im öffentlichen Raum und auf öffentlichen Straßen zuständig ist? Bitte für die drei im Vortext genannten Beispiele (Rheinstraße, Kupferbergterrasse, Willigisplatz) konkretisieren.
2. Falls keine Reinigung vorgesehen ist, warum nicht? Sieht die Verwaltung dies nicht als notwendig zur positiven Stadtbildpflege bzw. als selbstverständlichen BürgerInnenservice an? Falls nein, warum nicht?
3. Wie häufig wird von der Verwaltung kontrolliert, ob eine Reinigung notwendig ist und dann auch durchgeführt wird?
4. Warum wird seitens der Verwaltung in solchen Fällen keine Beschilderung bzgl. Grund und Dauer der Baustelle vorgenommen? Sieht die Verwaltung dies nicht als selbstverständlichen BürgerInnenservice und gleichzeitig als positive Werbung für ihre Instandhaltungsmaßnahmen an? Falls nein, warum nicht?

Renate Ammann
Bündnis 90/DIE GRÜNEN